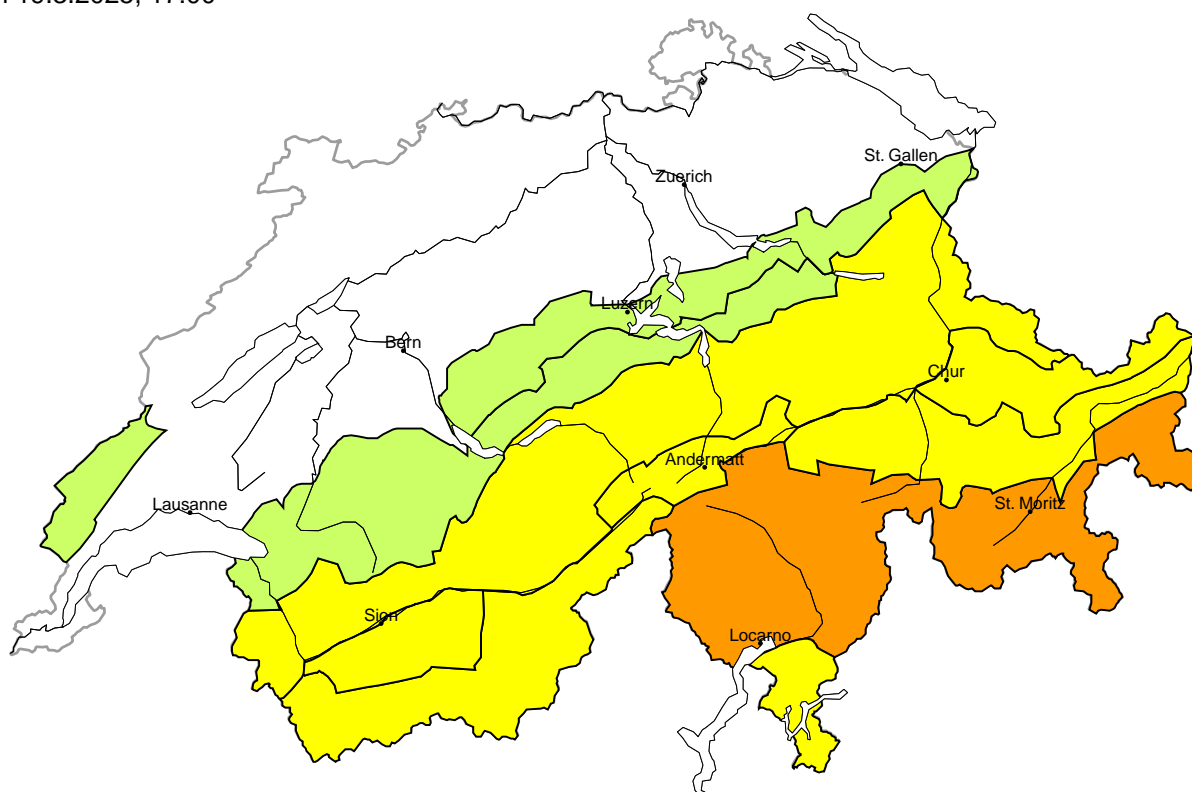


Lawinengefahr

Aktualisiert am 19.3.2025, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3-)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Lawinen können teilweise in tiefen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

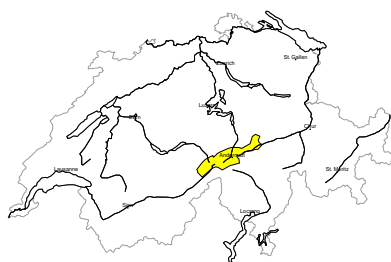
Gering (1)

Nassschnee

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet B

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Südföhn entstanden am Mittwoch meist dünne Triebschneeansammlungen. Diese sind störanfällig. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Die frischen Triebschneeansammlungen im steilen Gelände sollten möglichst umgangen werden.

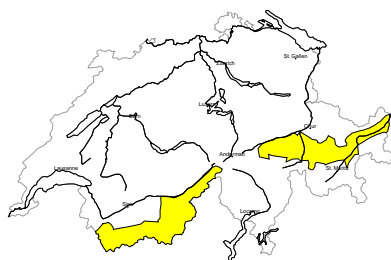
Gering (1)

Nassschnee

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet C

Mässig (2+)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Lawinen können durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Zudem können vereinzelt Lawinen in tiefe Schichten durchreissen und gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht.

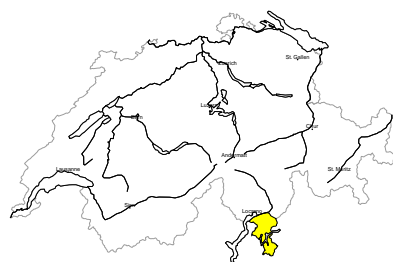
Gering (1)

Nassschnee

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

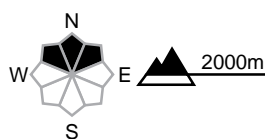
Gebiet D

Mässig (2=)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise noch ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

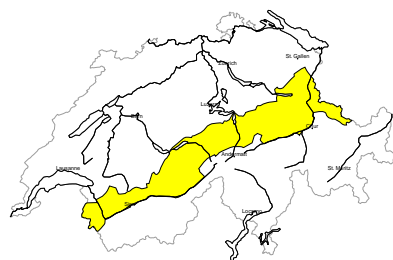
Gering (1)

Nassschnee

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet E

Mässig (2-)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Die Lawinen sind eher klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gering (1)

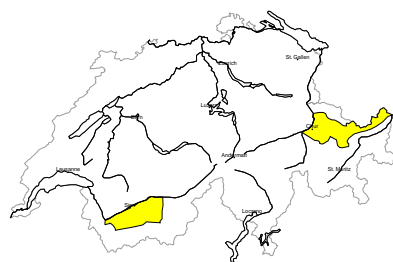
Nassschnee

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.



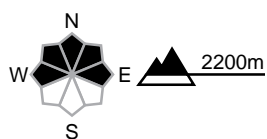
Gebiet F

Mässig (2-)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen, besonders im selten befahrenen Touren Gelände. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

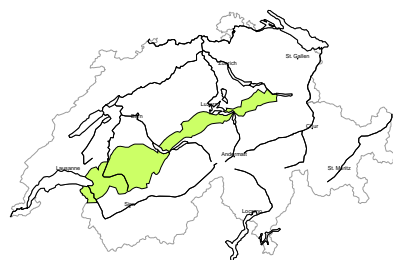
Gering (1)

Nassschnee

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet G

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

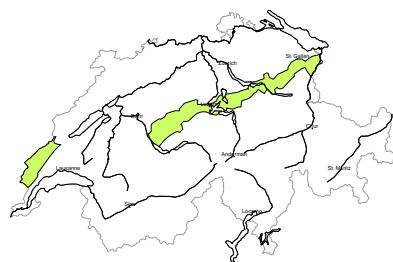
Gering (1)

Nassschnee

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet H

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 19.3.2025, 17:00

Schneedecke

Am Alpenhauptkamm und südlich davon fiel letzte Woche viel Schnee. Dieser liegt vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen, kantig aufgebauten Altschneeoberfläche und ist dort teils noch störanfällig. Nördlich des Alpenhauptkammes sind die dünnen Tribschneesichten der letzten Woche nur noch vereinzelt störanfällig. Im Gotthardgebiet entstanden am Mittwoch leicht auslösbare Tribschneeansammlungen.

Im Wallis, im Tessin und in Graubünden sind zudem tiefe Schneeschichten kantig aufgebaut und locker. Vor allem entlang vom zentralen und östlichen Alpenhauptkamm können an Schattenhängen Lawinen in tiefe Schichten der Schneedecke durchreissen.

Es sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Mittwoch

Nach meist klarer Nacht war es sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Norden und -1 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig aus südlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Donnerstag

Nach meist klarer Nacht ist es sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +4 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

- meist schwach
- in den Alpentälern des Nordens schwache Föhntendenz

Tendenz

Freitag

Die Nacht auf Freitag ist im Osten klar, sonst oft bedeckt. Tagsüber ist es teils sonnig mit dichten hohen Wolkenfeldern. Die Nullgradgrenze steigt am Freitag im Norden gegen 3000 m, im Süden liegt sie bei rund 2000 m. Der Wind weht schwach bis mässig aus Südwest. In den Alpentälern des Nordens weht zunehmend Föhn.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter ab. Mit der Erwärmung sind vermehrt Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf zu erwarten.

Samstag

Im Norden ist es teils sonnig mit dichten hohen Wolkenfeldern. Im Süden ist es stark bewölkt und es fällt Niederschlag, oberhalb von 1500 m rund 10 bis 20 cm Schnee. Die genauen Mengen sind allerdings noch unsicher. Der Wind bläst mässig bis stark aus Süd. In den Alpentälern des Nordens bläst starker Föhn.

Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt mit Neuschnee im Süden und teils starkem Wind im Norden verbreitet an. Die Gefahr von nassen Lawinen ändert nicht wesentlich.